

Sulzner Zeitschrift

Gemeinde Sulz¹ Ausgabe 1/2017





Vorstellung Wildobstsorten



Ausflug



Mostverkostung



Rosenschnittkurs

Wissenswertes über den Obst- und Gartenbauverein *Sulz-Röthis*

Der OGV erfreut sich großer Beliebtheit. Mit mehr als 150 Mitgliedern hat der Verein einen wichtigen Teil im Dorfleben eingenommen. Zahlreiche interessante Kurse und Veranstaltungen werden angeboten und gerne angenommen. Das Interesse ist groß, nicht zuletzt durch das wachsende Bewusstsein für regionale Produkte.

Aktuelle Informationen unter:
www.ogv.at/verein/sulz-roethis

Veranstaltungsprogramm 2017

Die bisher angebotenen Veranstaltungen Baum-, Rosen- und Rebenschnittkurs, Vorstellung von Wildobstsorten, einer Mostverkostung und der erstmals durchgeführten Pflanzentauschbörse waren mit mehr als 200 Teilnehmern erfreulich gut besucht.

Schulprojekt 2017 „Wir pflanzen einen Apfelbaum“

Mit tatkräftiger Unterstützung der Schüler der 1. Klassen der VS Sulz pflanzten wir im Schulgarten zwei Spalierbäumchen der Sorte Red Topaz. Bei den im Vorjahr gepflanzten Bäumchen wurde ein Pflegeschnitt durchgeführt. Wir wünschen den Schülern viel Freude mit diesen Obstbäumchen.

Vereinsausflug

Zum Ausflug auf die Insel Reichenau und in das Weindorf Nonnenhorn konnten wir 49 Mitglieder begrüßen. Eine Wanderung führte uns auf „Bischof Pirmins Spuren“ durch die UNESCO Weltkulturerbe-Insel vorbei am Benediktinerkloster, dem Münster „St. Maria und Markus“ und durch den historischen Kräutergarten auf den Aussichtspunkt Hochwart, von wo wir einen überwältigenden Blick auf die Insel und den Bodensee hatten. Weiter ging dann die Fahrt ins schöne Weindorf Nonnenhorn, wo eine interessante Wein-Erlebnisführung auf uns wartete. Im alten Torkel und auf dem Weingut Rebhof verkosteten wir feine Weine, bevor wir gut gelaunt die Heimfahrt antraten.

04 Vorwort

Bericht des Bürgermeisters

06 Aus der Gemeinde

Regio Vorderland-Feldkirch
Baurechtsverwaltung Vorderland
Finanzverwaltung Vorderland
e5-Programm Sulz
EM-Medaille für RV Enzian Sulz
Volksschüler auf Gemeindebesuch
Führungswechsel an der Volksschule
Kibe Sulz
Kindergarten
Volksschule
Mittelschule
Bienenfreundliche Bepflanzung

19 Vereine

Elternverein der Volksschule
Ortsfeuerwehr
Seniorenbund
Kirchenchor
Schützenmusikverein
Schiverein
FC Renault Malin Sulz
FFC fairvesta Vorderland
Hundesportverein

27 Wirtschaft

Neuer Friseursalon eröffnet
Rosenfest im Freihof



Blumenfläche am Schöffengeweg



LED-Friedhofsleuchte



Neue UV-Anlage



Quellenbesichtigung

Liebe Sulnerinnen und Sulner!

Für die Gemeinden sind die finanziellen Spielräume in den letzten Jahren deutlich geschrumpft. Im Gegensatz dazu sind die Anforderungen an das, was eine Gemeinde alles leisten muss, wesentlich gewachsen.

Angesichts dieser Entwicklung freut es mich, dass wir in den letzten Jahren erfreuliche Rechnungsabschlüsse präsentieren und den Schuldenstand der Gemeinde Sulz doch wesentlich reduzieren konnten. Durch den eingeschlagenen Konsolidierungskurs ist es uns gelungen, in beinahe allen beeinflussbaren Ausgabeposten Einsparungen zu erzielen. Mit dieser konsequenten Finanzpolitik und einer vorausschauenden Finanzplanung haben wir uns einen kleinen Handlungsspielraum für zukünftige, dringend notwendige Infrastrukturprojekte geschaffen. Die Ausgabenschwerpunkte für die kommenden Jahre sind voraussichtlich hauptsächlich Ausgaben im Bereich der Kinderbetreuung, der Wasserversorgung und der Sanierung von Gemeindestraßen.

Für das heurige Jahr sind die Sanierung des letzten Teilstückes des Schöffengeweges und die Sanierung der Alemannenstraße vom Gasthaus Löwen bis zur Lonserstraße vorgesehen. Im Zuge dieser Sanierung werden wir auch die 50 Jahre alte Wasserleitung in diesen Abschnitten erneuern.

Auch in einem anderen Bereich unserer Wasserversorgung waren Investitionen notwendig. Auf Grund gesetzlicher Vorgaben mussten wir die zwar noch funktionierende aber nicht zertifizierte UV-Desinfektionsanlage austauschen. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch die

Schieberkammer saniert und ein besserer Zugang errichtet. Wir können uns glücklich schätzen, eine bestens funktionierende Versorgung mit gutem Trinkwasser zu haben. Dies ist in großen Teilen unserer Erde keine Selbstverständlichkeit. Aus diesem Grund werden auch die Volksschüler jedes Jahr über die Herkunft unseres Trinkwassers informiert. Dazu gehört auch ein Besuch unserer Quellen im Frödischtal.

Auf unserem Friedhof werden heuer zusätzliche Urnengräber errichtet. Weiters wird die alte Friedhofsbeleuchtung durch neue LED-Lampen ersetzt.

Ein großes Anliegen nicht nur unseres Landes, sondern auch unserer Gemeinde ist es, die Entwicklung von Kindern ganzheitlich zu fördern, die Eltern zu entlasten und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Dazu braucht es genügend verlässliche und leistbare Betreuungsplätze und Einrichtungen. Mit der Errichtung einer neuen Kinderbetreuungsstätte neben unserem Pfarrhof wollen wir hier wesentliche Verbesserungen für die Sulner Familien erzielen. Durch die Neugestaltung der Außenbereiche und die Einbeziehung von neu konzipierten Parkmöglichkeiten sollen diese Bereiche gestalterisch auch zusätzlich aufgewertet werden.

Ein Schwerpunkt in dieser Ausgabe des Sulner Leaba ist das Thema Bienen und bienenfreundliche Pflanzen in Gärten und öffentlichen Plätzen. Den Bienen gute Lebensbedingungen zu schaffen ist ein Thema unserer Zeit. Ein vom Frühjahr bis in den Spätherbst gut und abwechslungsreich gedeckter Tisch ist wichtig. Unsere Bienen

haben in der heutigen Zeit einen schweren Stand. Das rätselhafte Bienensterben ist in aller Munde. Eine der Ursachen ist wohl die Varroamilbe. Geschwächt durch diese Milbe sind die Bienen anfälliger für Krankheiten, gefährdeter durch (vermeidbare?) Pestizide und können Nahrungsstress schlechter ertragen. Deshalb ist es besonders wichtig, den Bienen gute Lebensbedingungen zu schaffen. In dieser Ausgabe des Sulner Leaba finden Sie viele Anregungen, wie wir alle einen sinnvollen Beitrag zum Erhalt unserer Bienen leisten können. Ein erster wichtiger Beitrag wäre, bei der Gestaltung unserer Hausgärten auf eine bienenfreundliche Bepflanzung zu achten. Auch wir als Gemeinde sind dazu aufgefordert, unsere öffentlichen Flächen so zu gestalten, dass unsere Bienen ein reichhaltiges Nahrungsangebot vorfinden. Ein positives Beispiel einer solchen Bepflanzung stellt sicherlich die auf Privatinitiative entstandene Blumeninsel am Schöffengeweg dar. Bei allen, die bei der Gestaltung mitgeholfen haben, möchte ich mich besonders bedanken.

Die Wochen im Sommer zählen sicherlich zu den schönsten im Jahreszyklus - grillen im Freien, baden in unserem Erlebnisbad Frutzau oder einfach die Naherholung an Frutz und Frödisch und viel freie Zeit, um sich auch im öffentlichen Raum aufzuhalten. Einzelne von uns verbringen ihre Freizeit allerdings so, dass sie sehr oft mit Lärmbelästigungen und Vandalismus einhergeht.

Gerade die Aufenthaltskultur im öffentlichen Raum – auf Plätzen, Straßen oder im Naherholungsgebiet an Frutz und Frödisch – hat sich in den letzten Jahren stark

gewandelt. Die Öffentlichkeit wird zum Erlebnisraum. Diese Entwicklung bringt aber auch Schattenseiten mit sich. Auswirkungen wie nächtlicher Lärmpegel, Vermüllung und Vandalismus sind für die gesamte Bevölkerung und besonders für die Anwohner solcher Ereignis-Orte häufig eine Belastung.

Ich bitte daher alle, hier mitzuhelfen und einige Grundregeln zu beachten. Dazu gehört, dass man Aufenthaltsorte wieder so verlässt, wie man diese auch gerne vorfinden möchte. Abfall und Müll haben auf unseren Kinderspielplätzen oder auf Gehwegen nichts verloren. Mutwillige und sinnlose Beschädigungen auf öffentlichen Plätzen müssen laufend repariert werden und kosten die Allgemeinheit viel Aufwand und Geld. Mit etwas gegenseitiger Rücksichtnahme können die bevorstehenden Sommerferien aber für alle wieder sehr schöne, erholsame und konfliktfreie Wochen werden.

Karl Wutschitz
Bürgermeister

Aktuelles aus der Regio Vorderland-Feldkirch

Vom ASZ Feldkirch bis zum regionalen Amtsblatt der Zukunft

Die Regio Vorderland-Feldkirch befindet sich mitten in einem ereignis- und projektreichen Jahr.

Altstoffsammelzentrum Vorderland

Oberste Priorität hat aktuell die Umsetzung des Altstoffsammelzentrums (ASZ) Vorderland, das im Industriegebiet der Gemeinde Sulz errichtet wird (Ecke Treietstraße/Industrie-straße). Sämtliche Siedlungsabfälle wie Altstoffe, Verpackungsabfälle, Problemstoffe, sperrige Abfälle, Bauschutt, Elektroaltgeräte, Grünschnitt (in Kleinmengen) usw. können künftig beim ASZ Vorderland abgegeben werden. Insgesamt werden dann vor Ort 45 bis 50 verschiedene Abfallarten gesammelt, sortenrein getrennt und zur weiteren Verwertung vorbereitet.

Nach der Devise „Verwertung statt Entsorgung!“ kann dadurch ein wesentlicher Beitrag zum schonenden Umgang mit unseren Rohstoffen geleistet werden. Das ASZ Vorderland wird den Bürgerinnen und Bürgern der elf Mitgliedsgemeinden offen stehen und ein umfassendes Service mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten bieten.

Durch eine enge Betriebskooperation mit dem Partner-ASZ Feldkirch – das bereits seit 2015 in Betrieb ist – werden zahlreiche Synergien gehoben, etwa in den Bereichen Verwaltung und Logistik. Aktuell steht die Finalisierung der Entwurfsplanung durch die Architekten Lenz/Kaufmann kurz vor dem Abschluss. Mit dem Baustart des ASZ Vorderland ist im ersten Halbjahr 2018 zu rechnen. Der Betrieb soll Ende 2018/Anfang 2019 aufgenommen werden.

Weitere Aktivitäten im Jahr 2017

Neben diesem zentralen Projekt stehen weitere wichtige Regio-Vorhaben im laufenden Jahr auf dem Programm. Im Rahmen des Prozesses „Modellregion Gemeindekooperationen“ wird ein Masterplan für die

interkommunale Zusammenarbeit erarbeitet.

„Wie können die Gemeinden in der Region Vorderland-Feldkirch ihre Aufgaben künftig bestmöglich erledigen?“ – Diese Frage steht im Zentrum dieses Vorhabens, das einen „roten Faden“ für sämtliche Regio-Aktivitäten in den kommenden Jahren bieten soll. Darauf aufbauend sollen bestehende Kooperationen (z. B. Baurechtsverwaltung, Finanzverwaltung, Kinderbetreuung) weiterentwickelt und neue Maßnahmen (z. B. in den Bereichen Verwaltung, Soziales, Raumplanung) gesetzt werden.

Außerdem ist für Herbst der Start des Projektes „Regionales Amtsblatt der Zukunft“ in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Vorarlberg geplant. Ziele des Projektes sind die Entwicklung und Umsetzung von zeitgemäßen Formen der Kommunikation zwischen Gemeinden und Bevölkerung. Als Ergebnis soll unter anderem das Gemeindeblatt Rankweil neu konzipiert und gestaltet werden.

Übrigens: Auf der Homepage www.vorderland.com finden Sie neben umfassenden Informationen zu den Aktivitäten der Regio auch einen tagesaktuellen Überblick zu Neuigkeiten und Veranstaltungen in den Vorderland-Gemeinden.



Das Team der Baurechtsverwaltung Region Vorderland (v.u.n.l.): Dr. Simon Dittrich (Leitung), Carmen Müller (Sekretariat), Ing. Daniel Novak (Bautechnik), Oliver Rotheneder (Sachbearbeitung)

Die Baurechtsverwaltung Vorderland

Service-orientiert und innovativ

In ihrer mehr als 11-jährigen Tätigkeit hat sich die Kooperationseinrichtung „Baurechtsverwaltung Region Vorderland“ (BRV) etabliert und gilt als eines der Vorzeigeprojekte der Regio Vorderland-Feldkirch. Nachdem die Verwaltungsgemeinschaft zunächst mit neun Mitgliedsgemeinden gegründet wurde, sind seit dem Jahr 2011 zwölf Vorderland-Gemeinden Mitglied in dieser Verwaltungsgemeinschaft.

Die Baurechtsverwaltung hat sich mit ihren vier Mitarbeitern bei der Bevölkerung, bei Architekten und Planern als niederschwellige Ansprechstelle und regionales Bürgerservice für alle baurechtlichen Angelegenheiten durchgesetzt. Circa 80 Prozent aller Bauanträge werden mittlerweile direkt bei der Baurechtsverwaltung in Sulz gestellt, nur noch ein geringer Teil wird bei den Gemeinden abgegeben. Seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit wurden in der Baurechtsverwaltung rund 7.000 Bauverfahren effizient abgewickelt.

Die Baurechtsverwaltung Vorderland ist nach wie vor österreichweit ein Vorbild im Bereich der Verwaltungskooperationen. So waren die BRV-Mitarbeiter wesentlich an der Entwicklung der Baurechtsverwaltung „Am Kummer“ beteiligt und geben ihr Knowhow derzeit auch bei der Gründung der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald weiter. Interessierte Gemeinden und Regionen aus ganz Österreich informieren sich immer wieder über diese Vorderländer Kooperationseinrichtung. In den vergangenen Jahren kamen wiederholt Delegationen ins Vorderland, um sich

vor Ort einen Überblick über die Verwaltungsgemeinschaft zu verschaffen.

Den Vorbildcharakter der Baurechtsverwaltung Vorderland bestätigt auch der Prüfbericht des Landesrechnungshofes aus dem Jahr 2016: Darin wird der Baurechtsverwaltung Vorderland ein ausgesprochen gutes Zeugnis ausgestellt. Die wenigen im Bericht angeführten Empfehlungen zur Verbesserung befinden sich bereits in Umsetzung. Der gesamte Bericht ist verfügbar unter: <http://www.lrh-v.at/report/baurechtsverwaltung-in-vorarlberg>.

Damit die Baurechtsverwaltung auch in Zukunft eine innovative Verwaltungseinrichtung bleibt, wird laufend an ihrer Weiterentwicklung gearbeitet.

Aktuell läuft beispielsweise ein Prozess zur Intensivierung der Kooperation zwischen der Baurechtsverwaltung Vorderland und der Baurechtsabteilung der Stadt Feldkirch. Dabei werden die verschiedenen Aufgabenbereiche auf ihr Kooperationspotential geprüft und Synergien ausgelotet, um auch mit diesem Regio-Mitglied noch stärker zusammenzuarbeiten.

Finanzverwaltung Vorderland – neue Mitglieder

Die Finanzverwaltung Vorderland wurde im Herbst 2011 aus einer Not-situation (Pensionierung der Gemeindebuchhalter von Göfis und Zwischenwasser) heraus gegründet und bestand bis Ende des letzten Jahres aus den Gemeinden Dünserberg, Göfis, Zwischenwasser und Sulz (Beitritt 1.1.2014).

Mit der Finanzverwaltung Vorderland haben sich diese Gemeinden für die finanztechnischen Herausforderungen der Zukunft gewappnet und gleichzeitig auch den Service für Bürgerinnen und Bürger optimiert. Eine gemeindeübergreifende Finanzverwaltung in dieser Form der freiwilligen Zusammenarbeit war damals österreichweit einzigartig.

Die Verwaltungsgemeinschaft ist seit Frühjahr 2014 im Gemeindeamt Sulz untergebracht und besteht aus einem gut ausgebildeten Team aus 7 Mitarbeitern (5 Vollzeit und 2 Teilzeit) und einem Lehrling. Die Finanzverwaltung Vorderland übernimmt sämtliche finanziellen Agenden der beteiligten Gemeinden. Neben den üblichen Buchhaltungsarbeiten steht vor allem das strategische Finanzmanagement im Fokus. Zu den Hauptaufgaben gehören unter anderem die Erstellung von mittelfristigen Finanzplanungen, das Darlehensmanagement, Budgetvoranschlag und Rechnungsabschluss sowie das Abgabewesen mit Vorschreibung der Gemeindegebühren. Auch laufende und jährliche Meldungen an die Lan-

desregierung werden von der Finanzverwaltung für die Gemeinden erledigt.

Mit dem Beitritt der Gemeinde Übersaxen am Beginn dieses Jahres hat die Finanzverwaltung nun 5 Mitgliedsgemeinden. Eine weitere Gemeinde steht bereits in den Startlöchern, die Gemeinde Fraxern wird ab 1. Jänner 2018 beitreten.

Die Finanzverwaltung Vorderland ist aber nicht nur für die Mitgliedsgemeinden tätig. Es werden auch diverse Buchhaltungstätigkeiten für die Gemeinde Klaus, den Abwasserverband Vorderland, den Schulerhalterverband Sulz-Röthis, eine Stiftung und die Regio Feldkirch-Vorderland erledigt.

Weitere Gemeinden sind will-

kommen, so Markus Sinz, Leiter der Finanzverwaltung. Da für eine erfolgreiche Kooperation umfangreiche Vorarbeiten notwendig sind, bedarf es aber einer entsprechenden Vorlaufzeit, die es bei der Aufnahme weiterer Gemeinden zu berücksichtigen gilt.

Vom Land gefördert

Die Schaffung der Finanzverwaltung wurde auch vom Land durch eine sogenannte Anschubförderung in den ersten fünf Jahren gefördert. Die Kosten für den Sach- und Personalaufwand teilen sich die Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl. Die Leistungen für Nichtmitglieder werden nach Stundenaufwand abgerechnet.



e⁵-Programm Sulz

Ein gutes Jahr e⁵-Arbeit in Sulz liegt hinter uns und viele Punkte, die wir uns im Februar 2016 beim Planungsworkshop vorgenommen hatten, wurden bereits erfolgreich weiterentwickelt.

Gemeindevertretung und Verwaltung

In diversen Berichterstattungen und Informationen in der Gemeindevertretung zu den geplanten e⁵-Projekten (Energiebericht Online, Kommunalen Gebäudeausweis, Check der Fahrradabstellanlagen) wurde die Grundlage für wegweisende Entscheidungen und weiterführende Projekte gesetzt. Grundsatzbeschlüsse sollen in der Folge energetische Mindeststandards beim Bau kommunaler Gebäude wie aktuell beim geplanten Kindercampus sicherstellen, die Dienstreise-Regelungen anpassen und energierelevante Weiterbildungen für Gemeindemitarbeiter/innen fördern.

Mobilität

Im Bereich der Mobilität wurde beidseitig die Beleuchtung der Bushaltestellen beim Gasthaus Löwen erneuert und mit effizienter LED-Technik bestückt. Beim Gemeindeamt wird es kurzfristig neue Bushaltestellen geben, auf einer Seite kombiniert mit einer Möglichkeit zur sicheren Verwahrung von Fahrrädern. Auch die Landesradroute wird schrittweise verfolgt. Kurz vor

der Umsetzung stehen hier ein Teilabschnitt des Schöffenwegs und die Alemannenstraße. In Planung befindet sich auch der Abschnitt Frutzastraße/Lonserstraße von der Holzbrücke bis zur Alemannenstraße.

Bewusstseinsbildung

Ein wichtiger Faktor in der Bewusstseinsbildung ist die Arbeit mit Kindern. Über die Energiewerkstatt Schule beschäftigten sich die 3. Klassen der Volksschule intensiv mit dem Thema Energie. Die Infrastruktur der Wald-Kindergartengruppe wurde durch Anschaffung eines Tipi-Zelts verbessert. Für die Großen wurden Tipps zur Müllvermeidung auf Restmüllsäcken und Wasserspartipps eingeführt. Auf den Rückmeldekarten für den Wasser- und Wärmeverbrauch wurde der Verbrauch in der Vorperiode vermerkt.

Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie

Für private Interessenten von Photovoltaikanlagen wurde ja bereits im letzten Jahr eine Informationsveranstaltung abgehalten. Seither wurden in Sulz 29 Anlagen mit einer Gesamtleistung von über 300 kWp errichtet. Auf Gemeindeebene wurde der Strombezug auf Ökostrom aus dem Trinkwasserkraftwerk Latora umgestellt und der Beschluss für den Bau einer eigenen PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindeamtes gefasst. Die Maximalleistung beträgt 30 kWp.

Optimierung des Betriebs gemeindeeigener Anlagen

Hier wurden vom Energiebeauftragten der Gemeinde Sulz, Jürgen Nachbaur, zahlreiche Schritte in mehreren Gebäuden gesetzt. Nach einer Bestandsanalyse konnten durch gezielte Maßnahmen wie Einsatz von LED-Leuchtmitteln, Bewegungsmeldern, Pumpentausch oder Optimierung von Lüftungseinstellungen deutliche Verbesserungen mit geringem Aufwand erzielt werden.

Den Schwerpunkt einer genaueren Analyse bildete in einem ersten Ansatz das Feuerwehrhaus. Schrittweise sollen weitere Gebäude folgen. Hier lassen sich auch Kosteneinsparungen erzielen.

Auch die Friedhofsbeleuchtung bietet Verbesserungspotenzial, denn die derzeit eingesetzten Leuchten sind einerseits ineffizient und strahlen darüber hinaus auch noch in den Himmel. Eine Musterleuchte ist zum Test bereits auf der Ostseite der Kirche Richtung Aufbahrungshalle im Einsatz.

Nächste Schritte und Neuigkeiten

Im Herbst findet wieder für alle Interessierten eine öffentliche Sitzung statt.

Die Terminankündigung wird im Gemeindeblatt und auf www.gemeinde-sulz.at und www.facebook.com/pg/e5Sulz veröffentlicht.

Volksschüler zu Besuch im Gemeindeamt

Im Frühjahr besuchen die Schüler der 3. Klasse unserer Volksschule jedes Jahr das Gemeindeamt. Im Vorfeld erfahren sie von ihren Lehrern viel über die Gemeinde und haben daher auch viele Fragen vorbereitet.

Bürgermeister Karl Wutschitz und Gemeindegrenzen zeigt und erklärt, welche Nachbargemeinden Sulz hat. Beim Gemeindegewapp merkte man, wie gut vorbereitet die Schüler waren, ohne Hilfe konnten sie das Gemeindegewapp erklären und wussten auch den geschichtlichen Hintergrund.

Auf einem Luftbild wurden die Gemeindegrenzen zeigt und erklärt, welche Nachbargemeinden Sulz hat. Beim Gemeindegewapp merkte man, wie gut vorbereitet die Schüler waren, ohne Hilfe konnten sie das Gemeindegewapp erklären und wussten auch den geschichtlichen Hintergrund.

In weiterer Folge wurde ihnen er-

klärt, welche Aufgaben eine Gemeinde zu erfüllen hat und wie dies organisiert und erledigt wird.

Die Schüler hatten natürlich auch viele Fragen vorbereitet, die sie dann an den Bürgermeister und den Gemeindegrenzen zeigten, die diese Fragen auch gerne und ausführlich beantworteten.

Zum Schluss wurden die Schüler durch die Abteilungen des Gemeindeamtes geführt, wo ihnen die Bediensteten ihre Aufgabenbereiche erklärten. So konnten sie im Bauamt verschiedene Pläne anschauen, im Bürgerservice nachschauen, ob sie auch gemeldet sind, erfahren, wie man einen Reisepass beantragt oder wie viele Einwohner Sulz gerade hat. In der Finanzabteilung erfuhren sie welche Abgaben und Steuern die Eltern an die Gemeinde zu bezahlen haben oder wie hoch die Aufwendungen der Gemeinde für die Schule sind. Auch die Baurechtsverwaltung wurde besichtigt, wo die Bauverfahren für 12 Gemeinden abgewickelt werden.



Wechsel an der Volksschule Sulz

Die Direktorin der Volksschule Sulz, Frau Gertraud Bauer, wird am 1. September 2017 in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Die Leitung der Schule wird dann Herr Andreas Gantner übernehmen.

Herr Gantner war zuletzt Klassenlehrer der Klasse 4a an der Volksschule Sulz.

Frau Gertraud Bauer wünscht ihrem Nachfolger alles Gute für die neue Aufgabe.



EM-Bronze für Sportlerinnen des RV Enzian Sulz

Bei der Ende Mai 2017 in Prag stattgefundenen Junioren-Europameisterschaft der Saalradfahrer traten auch zwei Sportlerinnen unseres RV Enzian Sulz die Farben Österreichs. Rosa Kopf und Svenja Bachmann konnten mit einer sauberen und sicheren gefahrenen Kür ihren Vorjahreserfolg wiederholen. Hinter den Zweier-Teams aus Deutschland und der Schweiz belegten sie den 3. Platz und gewannen damit erneut die EM-Bronzemedaille.



Für das österreichische Team gab es bei dieser Europameisterschaft noch weitere Medaillen.

Höhepunkt war sicher die Goldmedaille im Juniorinnen-1er durch Lorena Schneider aus Höchst.

Eine Silbermedaille gab es für das Radballteam Bastian Arnoldi und Max Schwendinger vom RV Dornbirn.

Über eine Bronzemedaille konnte sich Christopher Schobel vom RV Höchst im Junioren-1er freuen.

KIBE Sulz

Nach einem verregneten Frühlingsbeginn nutzen wir mit den Kindern der Kibe jeden Sonntag, um ins Freie zu gehen. Unser Spielplatz beim Pfarrhaus ist sehr beliebt. Jeden Tag entwickeln sich neue Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten mit verschiedensten Spielpartnern. Aber auch Ausflüge an die Frödisch, zum Wasser- oder Piratenspielplatz unternehmen wir sehr gerne mit der Gruppe. Meist dauert der Spaziergang schon sehr lange, da die Kinder immer wieder etwas Interessantes entdecken: eine Schnecke, eine Blume, Steine und vieles mehr. Jede Naturerfahrung, die Kinder mit allen Sinnen erleben können, bringt sie zum Staunen und wird als Wissensinhalt gespeichert. Kinder, die viele unterschiedliche Sinneserfahrungen machen können, erwerben dadurch viel an Grundwissen, auf dem sie aufbauen können, um neue Erfahrungen zu integrieren.

Ein beliebtes Ziel für unsere Ausflüge ist auch die Baustelle in der Lonsersstraße. Die Kinder sind fasziniert vom großen Kran und den vielen Maschinen. Jede Woche ist ein neuer Bauabschnitt sichtbar. Ganz wichtig ist es, dass wir immer eine



Jause zur Stärkung dabei haben, denn der Rückweg zum Pfarrhaus ist für einige Kinder doch etwas anstrengend.

Die Kinderbetreuung Sulz macht im Sommer drei Wochen Pause, vom 31. Juli bis zum 20. August.

Dieses Jahr besuchten 40 Kinder die Kibe. Einige Kinder werden in den Kindergarten wechseln und noch mehr Neues kennenlernen. Die Hälfte kommt nach der Sommerpause hoffentlich gesund und voller Freude wieder zu uns ins Pfarrheim.

Im September beginnt auch der

Start für die neuen Kinder. Der Eintritt in die Kinderbetreuung ist oft der erste selbstständige Schritt außerhalb der Familie und ein Loslösen von den engsten Bezugspersonen. Diesen neuen Lebensabschnitt werden wir mit viel Sensibilität und Einfühlungsvermögen begleiten und dafür sorgen, dass die Kinder den Übergang vom Elternhaus in die Kinderbetreuung mit Neugier und Freude erleben können.

Sabine Mathies und das Team der Kibe Sulz

Kindergarten

Die Affenkinder stellen ihr Klettern können unter Beweis

Am Freitag, den 28. April, machten die Kinder der Affengruppe einen Ausflug in die Kletterhalle nach



Dornbirn. Dort besuchten wir den Boulderraum.

Mit Bus, Zug und zu Fuß machten wir uns bei winterlichen Verhältnissen im Spätfrühling auf den Weg

in die Halle. Nach einem kleinen Schneeabenteuer kamen wir dort schon hungrig an. Deshalb packten wir gleich unsere Jause aus und verspeisten sie vor den hohen, imposanten Kletterwänden. Allein dieser Anblick motivierte die Kinder und sie konnten es kaum erwarten, selber das Klettern auszuprobieren. Gemeinsam gingen wir in den Boulderraum und nach einem kleinen Aufwärm-Laufspiel wurden ein paar wichtige Boulderregeln besprochen. Bouldern beschreibt das Klettern in Absprunghöhe. Endlich durften die Kinder das Klettern ausprobieren. Jeder testete die für ihn von der Schwierigkeit her passende Wand, und wie richtige kleine Kletteraffen kletterten sie geschickt von Griff zu



Tritt und von Tritt zu Griff. Nach einer längeren Eigenerfahrungs-Phase stellten wir den Kindern zwei Aufgaben, um sie nochmals herauszufordern. Zum einen mussten sie über eine Giftschlange klettern ohne sie zu berühren und zum anderen versteckten wir kleine lustige Würmer in den Griffen, und unsere Kletteräffchen mussten diese suchen und herunterholen. Langsam, aber sicher ging auch den kräftigsten Affenkinder der Saft aus und so ging ein abenteuerlicher Vormittag dem Ende zu.

Sandra und Katrin

Funkenfest in der Piepmatzgruppe

Heuer feierten die Piepmatzkinder bei herrlichem Wetter mit ihren Eltern und Geschwistern ein Funkenfest im Wald, um den Winter zu vertreiben. Am Morgen wurden die Aufgaben verteilt und dann ging es schon los. Die Architekten zeichneten zuerst einen Plan und eine Bauleitung, die Holzträger ließen ihre Muskeln spielen und schleppten das Funkenholz herbei und die Bauarbeiter begannen gleich, den Funken zu errichten. Die Funkenstopfer füllten den Funken mit Reisig und Holzspänen aus und befestigten noch ein Tannenbäumchen ganz oben auf der Funkenspitze. Nun waren die Sicherheitsdetektive dran, sie sperrten den Funkenplatz großräumig ab und verteilten Wassereimer für den Notfall. Nun war alles parat und die Kinder konnten es kaum noch erwarten, bis das Fest endlich startete. Um

16.00 Uhr trafen sich dann alle im Wald, wo jedes Kind seine selbst gebastelte Hexe am Funken befestigen durfte. Mit 19 Hexen war der Funken komplett und das Fest konnte beginnen. Mit einem Gedicht begrüßten die Kinder ihre Eltern und stimmten sie auf das Funkenabbrennen ein. Weil natürlich jedes Kind am liebsten den Funken entzündet hätte, wurde von Kerze zu Kerze – von Hand zu Hand – eine Flamme weitergeschenkt, welche dann eine große Kerze zum Leuchten brachte, und mit dieser wurde der Funken angezündet. Die Piepmatzkinder staunten nicht schlecht, wie schnell und lichterloh ihr selbstgebauter Funken brannte. Dann gaben sie zum Flackern der Flammen ein Funkenlied zum Besten, welches mit viel Applaus belohnt wurde. Auch ein richtiges Klangfeuerwerk durfte natürlich nicht fehlen und so gestalteten die Kinder mit Stabbändern und Instrumenten ein kunterbuntes Raketen-Durcheinander. Nach dem Feuerwerk ging es dann zum geselli-



gen Teil über. Die Kinder und Eltern ließen sich das leckere Buffet schmecken und es gab viele nette Gespräche und einen regen Austausch. Es war ein wunderschöner Abend, und da der Funken so gelungen ist, können Frühling und Sommer einfach nur schön werden.

Aktion Känguru

Unser Schwerpunkt in der 2. Hälfte dieses Kindergartenjahrs war die Verkehrserziehung.

Durch Gespräche, Anschauungen, Bilderbücher, Turnstunden und verschiedene Reaktionsspiele versuchten wir, den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr näherzubringen.

Um das Gelernte zu festigen, luden wir den Polizisten Bernhard und die Polizistinnen Petra und Rebecca zu uns in den Kindergarten ein.

Die Polizisten wurden bestaunt und die Uniform und die Ausrüstung, welche die Kinder mit großer Bewunderung und Respekt wahrnahmen, wurden erklärt. Sie er-

klärten uns ganz genau, wie sich die Kinder im Straßenverkehr richtig zu verhalten haben und auf was sie besonders achten müssen. Auch das Überqueren der Straße wurde besprochen. Hierbei ist es, neben dem Schauen nach beiden Seiten, ganz besonders wichtig, die Hände in die Höhe zu strecken, damit die Kinder von den Autofahrern noch besser wahrgenommen werden. Die Kinder durften, immer zu zweit, einen Zebrastrifen in der Nähe des Kindergartengebäudes überqueren und wurden dabei von den Polizisten unterstützt. Anschließend hatten die Kinder noch die Möglichkeit, das Polizeiauto zu betrachten, in welches sie sich auch hineinsetzen durften!

Am Montag, den 15. Mai 2017, besuchte uns Shana vom Verein „Sichere Gemeinden“ (eine Aktion des Kuratoriums für Verkehrssicherheit) mit der Handpuppe Julia, Gurti dem Känguru und einem Autokindersitz. Anhand der Puppe versuchte sie uns zu erklären, wie wichtig es ist, sich in den Kindersitz zu setzen und vor allem sich anzuschnallen. Dies wurde anschließend mit jedem Kind mittels Bremstest und kurvenreicher Fahrt ausprobiert. Die Kinder hatten großen Spaß dabei und haben auch sehr viel gelernt. Das Ziel dieser Aktion ist es, den Kindersitz bei den Kindern attraktiver zu machen und dadurch eine Erhöhung der Anschnall- bzw. Sicherheitsquote zu erreichen.



Ausflug zum Sunnahof

Am 14. April 2017 führte die „Kleine-Riesen-Gruppe“ eine Exkursion zum Sunnahof in Göfis durch. Wir sind bereits in den Wochen vor Weihnachten auf das Thema „Filzen“ eingegangen und hatten nun die Möglichkeit herauszufinden, woher die Wolle kommt und wie deren Verarbeitung vonstattengeht. Besonders große Freude machte es den Kindern auch, die verschiedenen Tiere im Stall zu besuchen. Dabei hörten wir sehr viel Wissenswertes über die Winterbeziehungsweise Frühlingszeit, und was die Tiere alles zum Leben brauchen. Neben den Ziegen und Kühen konnten wir auch die Schafe streicheln und somit die Felle der Tiere vergleichen. Letzteres war für uns sehr interessant, da daraus auch die

Wolle für das Filzen entsteht. Dieser Verarbeitungsablauf wurde uns ganz genau erklärt und mit Bildern verdeutlicht. Anschließend durfte jedes Kind seinen eigenen Wurfball filzen und wir merkten sehr schnell, dass die Qualität der Wolle eine entscheidende Rolle spielt, denn nicht jede Wolle ist gleich gut für das Filzen geeignet. Zum Abschluss konnten wir den Schweinen noch einen Besuch abstatten. Den „Kleinen Riesen“ bereitete vor allem „Motzi“ große Freude, denn jedes Mal, wenn es berührt wurde, drückte es durch Grunzen seinen Ärger aus.

Der Vormittag auf dem Sunnahof war sehr interessant und wir konnten sehr viel Wissenswertes in Erfahrung bringen.

Die Kindergartenpädagoginnen



Mehr bienenfreundliche Pflanzen in unsere Gärten – jeder m² zählt!

Das Bienensterben hat im vergangenen Winter und Frühling nicht nur in unserer Region, sondern in weiten Bereichen Mitteleuropas einen Höhepunkt erreicht, der besondere Anstrengungen zum Erhalt der Bienenvölker erfordert. Auch die Imker unseres Bienenzuchtvereins sind von erheblichen Völkerverlusten betroffen.

Es dürfte wohl mehrere Gründe für diese starke Dezimierung unserer fleißigen Nektar- und Pollensammlern geben. Neben der Varroamilbe, Viruserkrankungen, Pestizideinsatz im Pflanzenbau und klimatischen Veränderungen, macht sicher auch ein reduziertes Futterangebot von Trachtpflanzen über längere Abschnitte der Vegetationsperiode den Insekten zu schaffen.

Infolge großer Veränderungen in der Landwirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten wurde die Artenvielfalt, insbesondere von Wiesenblumen, in den Sommermonaten stark dezimiert. Im Vergleich zu früher, als Wiesen in der Regel zweimal gemäht und geheut wurden, sind heute vier bis sechs Schnitte und eine intensivere Düngung im Rheintal üblich. Als Folge davon reifen Wiesenblumen nicht mehr aus, werden durch wuchsstarke Gräser verdrängt und verschwinden nach einigen Jahren



ganz aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen. Dieser schleichende Wandel in der Bewirtschaftung führt zu artenarmen Grünflächen, die in der Imkersprache auch Grüne Wüsten genannt werden.

Um diese negativen Auswirkungen auf das Nahrungsangebot vieler Insekten wie Honigbienen, Hummeln, Wildbienen oder Schmetterlingen abzumildern, ist es umso wichtiger in unseren Hausgärten und öffentlichen Flächen der Gemeinde auf eine bienenfreundliche Bepflanzung zu achten. Blütenpflanzen haben große Un-

terschiede im Angebot an Nektar und Pollen, die von den Bienen gesammelt und in den Stock getragen werden. Manche Blütenpflanzen spenden viel Nektar, andere wenig.

Während der Obstbaumblüte im Frühling leisten unsere Bienen den unschätzbaren Wert der Blütenbestäubung, ohne die es keine Früchte geben würde. Bienen sind immens wichtig für den Naturkreislauf in vielfältiger Hinsicht. Vielleicht leitet sich die alte Bezeichnung „Immen“ für Bienen auch von ihrer immensen, also unermesslichen Wichtigkeit ab.

Sorgen wir also gemeinsam dafür, dass Honigbienen, Wildbienen und Schmetterlinge von März bis November keine Hungerzeiten erleiden müssen indem wir ihnen bienenfreundliche Blumen, Stauden, Sträucher und Bäume als Nahrungsquelle bieten. Das beginnt im frühen Frühling mit Krokus und Salweide (Palmkätzchen) und endet im späten Herbst mit dem Efeu. Je vielfältiger unser Blütenpflanzenangebot ist, desto vitaler werden unsere Bienenvölker sein.

Weitere Informationen zu bienenfreundlichen Pflanzen finden Sie unter www.bluehendes-vorarlberg.at



Hanspeter Vith
Bienenzuchtverein Sulz-Röthis

Bienenpflanzen im Jahresverlauf

Vom Frühling bis in den späten Herbst hinein bietet die Natur ein vielfältiges Angebot an farbenfrohen und wertvollen Bienenpflanzen für unsere Gärten und Balkone.

(N = Nektarangebot / P = Pollenangebot: 1 = niedrig, 2 = mittel, 3 = hoch, 4 = sehr hoch).

Bildquellen: Pixabay, Netzwerk blühendes Vorarlberg, Werner Kopf, Hanspeter Vith

VORFRÜHLING



Krokus N3, P2



Kuhschelle N2, P3



Christrose N2, P3



Winterling N2, P3



Kornelkirsche N3, P2



Salweide N4, P4



Schneeheide N4, P2

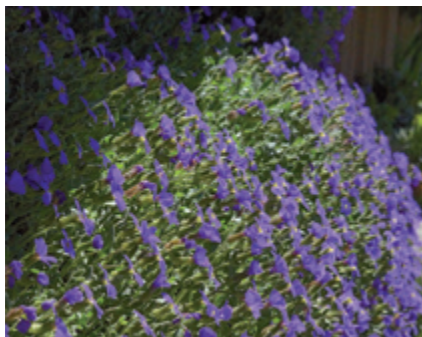


Haselnuss No, P2



Huflattich N2, P3

FRÜHLING



Blaukissen N2, P2



Steinkraut N3, P1



Brombeere N3, P3



Thymian N3, P2



Apfel und Birne N4, P4

SOMMER



Kugellauch N3, P2



Fenchel N4, P2



Wegwarte N3, P3



Storchschnabel N2, P2



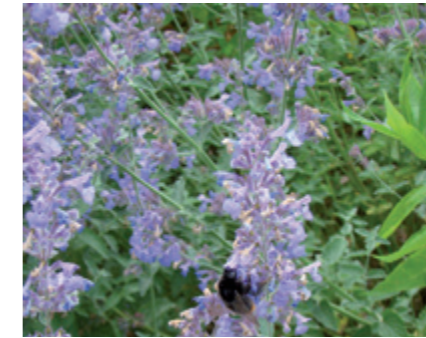
Salbei N3, P1



Lavendel N3, P1



Malve N3, P1



Katzenminze N3, P1



Färberkamille N2, P2



Sonnenblume N3, P3



Sonnenauge N3, P2



Stockrose N3, P1



Mädesüß No, P3



Mannstreu N3, P2



Blutweiderich N3, P2



Fackellilie N3, P3



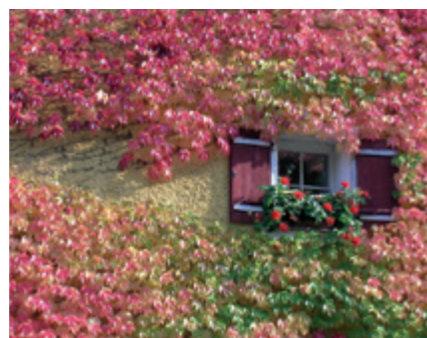
Sonnenbraut N3, P4



Ysop N3, P1



Rose N2, P3



Wilder Wein N3, P3



Königskerze N1, P3

HERBST



Aster N3, P3



Sonnenhut N3, P2



Schlangenknöterich N3, P2



Kugeldistel N3, P2



Fetthenne N3, P2



Efeu N4, P3

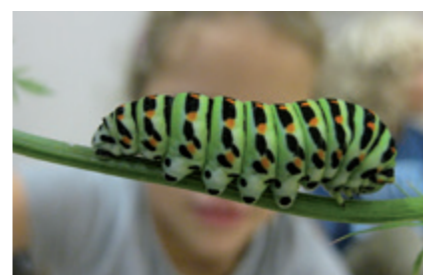
Volksschule Sulz

Die Geschichte einer Raupe

Erlebt und erzählt von der 2. Klasse und ihrer Lehrerin Edith Piazzi. Die 2. VS-Klasse erlebte in diesem Schuljahr die wunderbare Entwicklung einer Raupe zu einem Schmetterling:



Es war im Herbst 2016. Laurenz brachte eine Raupe aus seinem Garten mit in die Schule. Es war die Raupe vom Schwalbenschwanz.



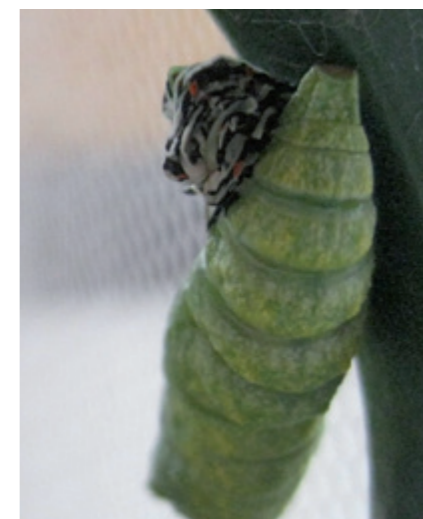
Die Raupe war sehr schön. Sie war grün mit schwarzen Streifen und orangen Punkten.



Die Raupe fraß nur Karottenblätter.



Eines Tages suchte sich die Raupe ein ruhiges Plätzchen und machte sich mit feinen Fäden am Behälter fest.



Nach einiger Zeit häutete sich die Raupe und wurde zur Puppe.

Die Puppe hing wie tot da. Die Raupenhaut sieht man daneben. Wir brachten die Puppe in den Bunker der Schule. Dort musste die Puppe den ganzen Winter bleiben. Ab und zu besprühten wir die Puppe mit Wasser.



Erst am 4. Mai holten wir sie in die Klasse.



Gespannt warteten wir, was nun passiert. Ist unser Schwalbenschwanz tot? Oder lebt er noch?



Am 8. Mai 2017, am Morgen, machten wir eine wunderbare Entdeckung. Oskar rief: „Der Schmetterling!“ Unser Schmetterling war geschlüpft. Der Kokon war leer. Wir staunten. Unser Schwalbenschwanz war wunderschön. Wir freuten uns über dieses Wunder.



Größe ca. 35 mm, 50 mm bis 70 mm Spannweite, Lebensdauer 15 Tage als Falter, gesamt 4 bis 7 Monate

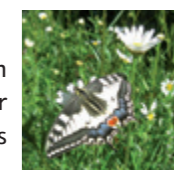
Am 10. Mai kam der große Abschied. Endlich war das Wetter sonnig und warm. Schmetterlinge brauchen die Freiheit und sollen fliegen.

Nach der Schule trugen wir unseren Schmetterling auf die Wiese.



Zum Abschied sprachen wir noch ein Gedicht für unseren Schwalbenschwanz: *Guten Morgen, Schmetterling, flattere froh hinaus. Zuerst wollte er nicht fliegen. Mia hob ihn hoch hinauf und wir riefen: Öffne deine zarten Flügel weit im Sonnenschein, steck den langen schmalen Rüssel in die Blüten rein!* Und dann flog er.

Wir wünschten ihm viel Glück. Es war ein unvergessliches Erlebnis für uns.



Neues aus der Mittelschule

Start mit Ganztagesklasse ab Schuljahr 2017/18

Für das kommende Schuljahr haben sich aus den Zubringervolksschulen 31 Schülerinnen und Schüler an der NMS Sulz-Röthis eingeschrieben. Damit können zwei erste Klassen eröffnet werden. Eine Klasse wird auf Grund der vorliegenden verbindlichen Anmeldungen (14 Schüler/innen) als Ganztagesklasse in verschränkter Form geführt werden. Die Schüler/innen in der Ganztagesklasse erhalten ein Betreuungsangebot von Montag bis Donnerstag bis mindestens 16:00 Uhr. Am Freitag endet die Betreuung früher. Das Betreuungsangebot beinhaltet auch einen Mittagstisch. Die zweite Klasse wird in gewohnter Form geführt.

Personal

Mit dem Ablauf des Schuljahres stehen auch einige personelle Änderungen bevor: Mit Andrea Stonig und Franz Treichl wechseln zwei langjährige Lehrpersonen in den Ruhestand und Kollegin Melanie Prünster sieht Mutterfreuden entgegen und ist ab Mitte September in Karenz. Im Gegenzug kommen Patricia Mathis und Tamara Hörtnagl aus der Karenz zurück und treten wieder mit reduzierter Lehrverpflichtung ihren Dienst an. Wir wünschen den angehenden Ruheständlern einen guten Übergang in den neuen Lebensabschnitt



und den Wiedereinsteigerinnen einen guten Start.

Erfolgreiche Projekte und Aktionen

Auch in diesem Schuljahr darf ich wieder auf einige sehr erfolgreiche Projekte und Aktionen hinweisen. Während des ganzen Schuljahres stand mit der „Lesetour“ - dem heurigen Leseprojekt - das Thema Lesen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Lesen bildet bekanntlich die Grundlage für das Lernen und ist daher von essentieller Bedeutung im Bildungserwerb.

Gleich nach den Semesterferien hieß es für die Schüler/innen der 3. und 4. Klassen „English in Action“. Vier Lehrpersonen aus England (native speakers) unterrichteten eine Woche lang ausschließlich in englischer Sprache.

Ganz ausgezeichnet geschlagen hat sich unser Volleyballteam. In der Schülerliga konnte der hervorragende 8. Rang (landesweit) belegt werden.

Ein weiteres Highlight war die „Weltreise“, ein Abend gespickt mit kulinarischen und komödiantischen Leckerbissen, organisiert und durchgeführt von Schüler/innen und Lehrpersonen des Wahlpflichtbereiches Kreativität und Lebenspraxis. Mehr als siebzig Personen, unter ihnen alle drei Bürgermeister der Schulerhaltergemeinden sowie Pflichtschulinspektorin Mag. Maria Kolbitsch-Rigger und Fachinspektorin Angelika Walser, waren gekommen und genossen das tolle Programm.

Sehr erfolgreich verlief auch der „Tag der offenen Tür“ am 5. Mai, erstmals für die Volksschüler der 3. Klassen. Äußerst erfreulich war, dass mit den Volksschülern zahlreiche interessierte Eltern zu uns an die Schule gekommen sind, um sich persönlich ein Bild von der Unterrichtsarbeit zu machen.

Dir. Erich Pfitscher,
NMS Sulz-Röthis



Elternverein der Volksschule Sulz

Fahrradprüfung unserer 4.-Klässler

Am 17. Mai war es für unsere 4.-Klässler so weit. Sie absolvierten bei strahlendem Sonnenschein ihre Fahrradprüfung.

Zugegeben, ein bisschen nervös waren sie schon, - aber das gehört ja auch dazu.

Im Vorfeld wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenlehrpersonen Gerlinde Stadelmann-Kopf und Andreas Gantner und natürlich auch von ihren Eltern ganz gewissenhaft und sorgsam auf die Fahrradprüfung vorbereitet. Sobald die Kinder ihren Fahrradausweis von der BH Feldkirch erhalten, dürfen sie alle ganz alleine auf ihren Rädern ihre Kreise ziehen, wenn ihre Eltern damit einverstanden sind. Die Freude war riesig, denn alle haben die Prüfung auf Anhieb bestanden.

Nachdem Lothar Mathies von der Polizeiinspektion Sulz den Kindern noch einmal ans Herz legte, worauf sie besonders achten sollten, spen-



dierte der Elternverein den eifrigen Prüflingen eine feine Jause. Auch Christoph Gassner von der Sulner Sparkasse freute sich mit den Kindern und überreichte jedem Kind ein Fahrradschloss. Ein herzliches Dankeschön seitens der Kinder und

des Elternvereins für diese gelungene Anerkennung! Wir wünschen den Kindern allzeit gute Fahrt – auf dass sie nie schneller fahren, als ihr Schutzengel fliegen kann.

Ines Greif-Marlin
Obfrau des Elternvereins

Ortsfeuerwehr Sulz

Am 11. März 2017 hielten wir die Jahreshauptversammlung in unserem Gerätehaus ab. Wir konnten auch dieses Jahr unseren Bürgermeister Karl Wutschitz mit Gemeindevorstand und Gemeindevertretern, Pfarrer Cristinel Dobos, Polizeipostenkommandant-Stellvertreter Lothar Mathies sowie Abgesandte des Feuerwehrverbandes und der benachbarten Feuerwehren begrüßen.

Im abgelaufenen Jahr leisteten wir 3964 Stunden; mehr als die Hälfte davon wurde für Schulungen und Weiterbildung aufgewendet.

Den Höhepunkt der JHV bildete die Ehrung von Markus Prenn und Karl Berger für 40-jährige Mitgliedschaft. Für außerordentliche Leistungen im Rahmen der Feuerwehr für die Gemeinde und den Abschnitt wurde Reinhard Summer mit dem Verdienstzeichen in Silber vom Landesfeuerwehrverband geehrt.

Unser Jahr ist von der Anzahl der Einsätze bisher ein ruhiges. Einen „besonderen Einsatz“ hatten wir im

April zu bestreiten. Am Samstag, den 9. April, wurden wir zur Menschenrettung von einem Baum gerufen. Wir mussten einen jungen Burschen, der alle Bälle anstelle ins Tor auf die nahegelegenen Baumkronen geschossen hatte, mittels Leiter vom Baum retten. Beim Versuch, die Bälle selbst vom Baum zu holen, bemerkte

er zu spät, dass er zu hoch geklettert war und er wagte den Abstieg nicht mehr. In Sulz klettern nicht nur die Katzen auf die Bäume, sondern auch fußballbegeisterte Jugendliche.

Ich wünsche Ihnen einen ruhigen, erholsamen Sommer.

Für die Ortsfeuerwehr Sulz
Kommandant David Reichart





Seniorenbund Sulz-Röthis

Betriebsbesichtigung bei der Firma Baur Prüf- und Messtechnik

Am 31. Jänner 2017 wurden 65 interessierte Seniorinnen und Senioren zusammen mit dem über 90-jährigen Gründer des Seniorenbundes Sulz-Röthis, Altbgm. Willi Baur, von Frau Valentine, Herrn Ing. Martin und Herrn Dr. Markus Baur an ihrem Stammsitz in Sulz herzlich begrüßt.

Herr Willi Baur, Bruder des verstorbenen Firmepioniers Ing. Josef Baur, war in den Gründerjahren am Aufbau der Firma maßgeblich beteiligt. Nach dem Dank unserer Obfrau Reinelde Gut an die Familie Baur für die freundliche Einladung wurden wir in 3 Gruppen durch den Betrieb geführt.

Mit den Geräten der Fa. Baur werden in über 90 Ländern der Welt Stromnetze und Anlagen geprüft, um einen störungsfreien Betrieb zu sichern.

1945 gründete Ing. Josef Baur unter einfachsten Verhältnissen in einer ehemaligen Stickerei die Physikalisch-Technische Werkstätte in Sulz und entwickelte die ersten vollautomatischen Trafoölprüfgeräte und Kalbmesswagen der Welt.

1978 übernahm Sohn Ing. Martin Baur die Geschäftsführung. Er

baute mit dem gleichen Pioniergeist wie sein Vater die Marktführerschaft weiter aus, entwickelte u. a. computerunterstützte automatische Fehlerortungsgeräte und gründete Niederlassungen auf der ganzen Welt.

Seit 2014 führt Enkel Dr. Markus Baur die Firma, die heute 140 Mitarbeiter am Stammsitz in Sulz und 200 weltweit beschäftigt.

2007 wurde die Fa. Baur als „Bestes Familienunternehmen Vorarlbergs“ ausgezeichnet.

Bei der anschließenden vielfältigen Bewirtung konnten interessante Gespräche geführt und Erinnerungen ausgetauscht werden. Jede Besucherin und jeder Besucher erhielt als Geschenk die Firmenbroschüre „ensuring the flow“ (Sicherung des Stromflusses) und „45.000 Volt Begeisterung - Die hochspannende Geschichte der Baur Prüf- und Messtechnik“. Es war ein sehr informativer und unterhaltsamer Nachmittag, der manche und manchen überraschte, was hier in der Gemeinde Sulz für die technische Welt entwickelt, produziert und vermarktet wird.

Vielen Dank der Familie Baur und ihren Mitarbeitern für die herzliche Aufnahme in ihrem Haus.



Besuch bei der Fa.OMICRON

74 Seniorinnen und Senioren aus Sulz, Röthis und Viktorsberg begrüßte am 15. Februar der kaufmännische Geschäftsführer Manfred Strauß, ein echter Sulner, im Vorzeigebetrieb OMICRON in Klaus. Viele von ihnen sind schon oft am futuristischen Gebäudekomplex an der Klausener Treietstraße vorbeigefahren und dachten, was wohl in diesen Räumen gearbeitet wird.

Nach der Begrüßung und Dankesworten unserer Obfrau Reinelde Gut für die freundliche Aufnahme erklärte uns Manfred mit einer anschaulichen PowerPoint Präsentation das Arbeitsgebiet von OMICRON.

1984 gründete Rainer Aberer mit 5 Mitarbeitern in Hohenems die Fa. OMICRON, die heute 724 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 22 Standorten weltweit beschäftigt. Mit den von ihnen entwickelten elektronischen Prüfgeräten sichert OMICRON die elektrische Energieversorgung. Rainer Aberer, der 2009 mit seiner Frau bei einem Flugzeugabsturz tragisch ums Leben kam, verstand es, mit der „Philosophie des Vertrauens“ seine Mitarbeiter zu Höchstleistungen zu motivieren. In den Räumlichkeiten in Klaus werden die Gedanken von Rainer weitergelebt - wenn es den Mitarbeitern gut geht, geht es der Firma gut.

In 4 Gruppen wurden wir durch den innovativen und mit natürlichen Materialien gestalteten Firmenkomplex geführt und bekamen sehr eindrucksvoll das besondere Arbeitsklima zu spüren.

Beim anschließenden gemeinsamen Zusammensitzen bei Jause und Getränken konnten wir noch einige interessante Informationen über OMICRON mitnehmen.

Vielen Dank Herrn Manfred Strauß und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den herzlichen Empfang und die Führung durch die Firma, danke unserer unermüdlchen Obfrau Reinelde für die gute Idee und Organisation dieser besonderen Betriebsbesichtigung.

„Bewegte Natur“ - Ausflug nach Sibratsgfall

Bei heftigem Schneesturm stiegen 42 Senioren und Seniorinnen des Seniorenbundes Sulz-Röthis am 19. April wohlgemut in den Bus. Nach wenigen Fahrminuten lichteteten sich die Wolken. Schneeverhangene Bäume säumten unsere Fahrt durch den Bregenzer Wald, im Hintergrund glänzten die verschneiten Berge.

Unser Ausflugsziel war das schiefe „Felber Haus“ in Sibratsgfall. Konrad Stadelmann – Gemeinderat und ehemaliger Bürgermeister – erwartete uns schon. Packend und humorvoll zugleich erzählte er vom schicksalhaften Mai 1999, als sich nach lang anhaltenden Niederschlägen die Bergänge der Parzelle Rindberg unaufhaltsam in Bewegung setzten.

Über mehrere Monate wurde ein Areal von 1,4 km² erfasst. 17 Gebäude wurden zerstört oder schwer beschädigt, 65 Hektar Wald vernichtet, 85 Hektar Almfläche als Weideland unbrauchbar und 5,7 km Straßen unpassierbar.

In zwei Gruppen aufgeteilt durften wir das „Felber Haus“ betreten. Es war für alle ein mulmiges Gefühl, sich in den schrägen Räumen zu be-

wegen. Wir spürten ein Gefühl von Ehrfurcht vor den unberechenbaren Kräften der Natur.

Wir besuchten auch die Marienkapelle, die so wiedererrichtet wurde, dass man sie in 48 Stunden abbauen und in Sicherheit bringen kann.

Vor der Heimfahrt stärkten wir uns im Gasthaus Hirschen. Danke den Organisatorinnen! Es war wieder ein sehr lehrreicher Ausflug.



Kirchenchor Sulz

Aufführungen

In der Karwoche haben wir folgende Gottesdienste mitgestaltet:

Am Gründonnerstag und Karfreitag wurden verschiedene Motetten gesungen.

Besonders feierlich war die Osternacht mit der Lichtfeier, Tauffeier und Eucharistiefeier mit Umrahmung von Chor, Orgel und Trompeten.

Am Patrozinium, am 23. April, kam die „Missa buccinata“ von Ch. Heiss mit Bläsern zur Aufführung. Wir freuten uns über das Lob der Kirchenbesucher.

Kegelabend

Am Freitag, den 28. April, trafen wir uns im Kegelsportcenter in Koblach.

Nach einer guten Stärkung hieß es „Gut Holz“. Wir waren 20 Personen und 14 davon haben kegelt. Es wurden jeweils 8 x 3 Schub gemacht und dann die Bahn gewechselt. Manchmal wollte die Kugel nicht dorthin, wie es der Spieler wollte, aber wir hatten viel Spaß dabei. Im 1. Durchgang schaffte Erich Längle „alle Neune“. Im 2. Durchgang schafften es Georg Wehinger, Koletha Hellbock und Norbert Kresser.

Bei der Preisverteilung erhielt jeder Spieler einen Preis, der neugierig ausgepackt wurde.

Der 1. Preis ging an Erich Längle mit 222 Punkten, der 2. Preis mit 202 Punkten an Koletha Hellbock und der 3. Preis ging an Georg Wehinger mit 163 Punkten.

Herzlichen Glückwunsch und ein Dankeschön dem Veranstaltungsteam für den geselligen Abend!

Brigitte Schnetzer



Schützenmusikverein Sulz

Musikfreunde aufgepasst!

Sommerrausch am Freitag, 7. Juli, ab 19.00 Uhr, Parkplatz Jergenbergr. Wir veranstalten ein weiteres Mal den fast schon traditionellen „Sommerausch“. Unter diesem Motto darf gefeiert und feinste Musik verschiedenster Art genossen werden. Für einzigartige Stimmung sorgen die Jugendmusik der Gemeindemusik Götzis, die Harmoniemusik Tisis-Tosters, sowie später am Abend die Band „PELEX“ aus Hohenems.

Natürlich liegt uns Ihr leibliches Wohl am Herzen. Deshalb verwöhnen wir Sie mit Spezialitäten wie der Bratwurst vom Holzkohlegrill. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Musik sehr durstig macht. Es besteht also keine Gefahr, auf dem Trockenen sitzen zu müssen. Wir haben für jeden Geschmack und für jede Uhrzeit genau das Richtige.

Rauschen Sie mit uns in den Sommer bei diesem kleinen, aber sicherlich unvergesslichen Dämmerstopp mit Musikfest-Charakter.

Karfreitags-Ratschen

Unser Ehrenobmann Alfred Nenssensohn hat in vielen Arbeitsstunden Ratschen hergestellt und damit die Initiative für die Belebung dieses alten Brauches in Sulz gesetzt.

Früher zogen vor allem die jungen Burschen mit ihren Holzratschen oder Rätschen durch die Straßen. Der Überlieferung nach schweigen von Gründonnerstag nach dem Gloria der Messe vom letzten Abendmahl den gesamten Karfreitag und Kar Samstag über bis vor dem Gloria in



der Osternacht die Kirchenglocken, die ja bekanntlich nach Rom fliegen.

Am Karfreitag zog eine Schar von Jungmusikanten mit „Verstärkung“ durch unser Dorf und machte durch das Ratschen auf das Leiden Jesu aufmerksam. Die Jugendlichen hatten sichtlich einen Stolz dabei.

Ein DANKE an Alfred, der durch ganz viel Engagement diesen Brauch wieder zum Leben erweckt hat.

Muttertagsunterhaltung und Sommerprogramm

Am Samstagabend, den 14. Mai, fand in der Volksschule Sulz die alljährige Muttertagsunterhaltung statt. Nach der Begrüßung durch unseren Obmann Andreas Bechter spielten wir unter der Leitung von Kapellmeister Christoph Bechter den 1. Teil des Abends, ausgewählte Stücke wie „Olympic Tune“, „La Soup Aux Choux“ sowie „Salemonia“. Nach einer kurzen Pause beschenkten wir all unsere Mütter im 2. Teil mit einem gemütlichen Wunschkonzert.

Die Glücksfee Eva Hammerle zog aus einer antiken Trommel ein Los, beschriftet mit einer Tischnummer. Der gezogene Tisch durfte sich dann ein Musikstück von der Wunschliste aussuchen. Durch den Abend moderierte uns wie jedes Jahr Wolfgang Mittempergher. Es war ein unterhaltsamer Abend mit sehr viel Musik und einem gemütlichen Ausklang.

Vereinsausflug

Wir freuen uns auch schon sehr auf unseren Musikausflug nach Lohnsburg in Oberösterreich.

Die Macht der Musik

Musik ist viel mehr als nur ein schöner Zeitvertreib. Musik kann Balsam für die Seele sein, aber auch die geistige und soziale Entwicklung von Kindern fördern. Selbst Erwachsene können vom Musizieren profitieren – es mobilisiert das Gehirn und produziert Glückshormone. Kein Wunder, dass Musik heute von vielen Experten nicht nur als schönes Hobby angesehen, sondern in der Medizin auch als therapeutisches Hilfsmittel eingesetzt wird.

• Hans Günther Bastian, Universität Frankfurt, führte eine sechsjährige Langzeitstudie mit Kindern durch. Bereits bei sechs- bis siebenjährigen Kindern wurde ein Zusammenhang zwischen musikalischer Begabung und Intelligenz festgestellt. Mit höheren musikalischen Fähigkeiten steigt auch der IQ-Wert, ist Bastian überzeugt.

• In einer anderen Studie an der Universität Münster wurde festgestellt, dass Musiker mehr Teile des

Gehirns aktivieren als andere Menschen.

Der Physiker Gordon Shaw und die Psychologin Frances Rauscher beobachteten in einer Studie drei- und vierjährige Kinder, welche acht Monate lang wöchentlich eine Viertelstunde Klavierunterricht bekamen. Sie kamen zum Ergebnis, dass diese Kinder vergleichsweise leichter und schneller Puzzles zusammensetzten, ein stärkeres räumliches Vorstellungsvermögen und bessere mathematische Fähigkeiten entwickelten. Sie vermuten auch, dass klassische Musik die Vernetzung im

Gehirn, die wir beim logischen Denken brauchen, stärkt.

• Neben dem positiven Einfluss auf die Entwicklung von Kindern fördert die Musik auch das eigene Wohlbefinden. Tatsächlich verändert Musik den Herzschlag, den Blutdruck, die Atemfrequenz, die Muskelspannung und sie beeinflusst den Hormonhaushalt. Musik kann so durchaus Schmerzen lindern und wird heute schon in der Medizin in den verschiedensten Bereichen therapeutisch eingesetzt. Vor allem in der Psychiatrie und in der Schmerztherapie leistet sie sehr nützliche Dienste.

Schön ist es, wenn Ihr Kind durch die Berührung und Beschäftigung mit der Musik diese lieben gelernt hat. Sollte daraus der Wunsch entstehen, selbst ein Musikinstrument zu erlernen, ist das wunderbar.

Kontakt Daten:

Schützenmusikverein Sulz, Obm. Andreas Bechter
www.musikverein-sulz.info oder obmann@musikverein-sulz.info
Musikschule Rankweil,
0522/405 3111, http://musikschule.rankweil.at oder musikschule@rankweil.at

Schiverein Sulz-Röthis

Erfolgreich durch den Winter

Auch wenn der Winter seinem Namen nicht immer Ehre machte, so können wir doch auf eine erfolgreiche Saison 2016/17 zurückblicken. Zahlreiche Trainingstage, gute Platzierungen bei den SCO-Rennen, ein Vereinsrennen bei strahlendem Sonnenschein und eine Modenschau sorgten für eine abwechslungsreiche und gelungene Saison.

Vereinsmeisterschaft bei Kaiserwetter

Im Jänner konnte die Vereinsmeisterschaft bei besten Pistenverhältnissen durchgeführt werden. Zahlreiche Vereinsmitglieder, von denen insgesamt 78 Rennläufer den Riesentorlauf bestritten, fanden sich in Furx ein. Vor allem unsere jungen Läufer – Bambinis, Kinder und Schüler – stellten ihr Können eindrücklich unter Beweis. Pia Mähr konnte sich am Ende über den Titel der Schülermeisterin, Marco Bentele über den Titel des Schülermeisters freuen. Vereinsmeisterin wurde zum wiederholten Male Bettina Schnetzer, und Andreas Kaufmann holte sich mit einer sensationellen Zeit den Titel des Vereinsmeisters. Sieben Familien nahmen zudem an der Familienwertung teil. Diese konnte Familie Alexandra und Thomas Breuß für sich entscheiden, gefolgt von Familie Corinne und Andreas Kaufmann sowie Familie Martina und Johannes Heinzle.

Erfolgreiche Platzierungen

In den SCO-Kinder- und Schüler-Rennen zeigten unsere Kaderläuferinnen und -läufer mit tollen Leistungen auf. Die guten (Gesamt-) Platzierungen verdeutlichen einmal mehr, dass unser Trainerteam hervorragende Nachwuchsarbeit leistet.

Modenschau zum Saisonabschluss

Ende März stellte eine Gruppe von Kindern ihre Kreativität unter Beweis und lud unter der Leitung von Heidi Stoß zu einer Modenschau auf der Schihütte ein. Bei frühlinghaften Temperaturen präsentierten die Mädchen und Jungen verschiedenste Outfits und sorgten mit ihren außergewöhnlichen Kreationen auch für den einen oder anderen Lacher.

Ein Dank unseren Unterstützern

Einen besonderen Dank möchten wir vom Verein den Vorderland-Gemeinden, allen voran unseren Heimatgemeinden Sulz und Röthis, aussprechen. Dank deren finanzieller Unterstützung konnte die Liftanlage erneuert und somit der Schiliftbetrieb in Furx gesichert werden.

Und auch dem Liftwart Friedl sei gedankt, der trotz schwieriger Schneesverhältnisse immer wieder für perfekte Pistenverhältnisse gesorgt hat.

Vorankündigung: Mountainbike-Race zur Alpe Furx

Am 1. Oktober 2017 wird das alljährliche Mountainbike-Race zur Alpe Furx stattfinden.



FC Renault Malin Sulz



Platzsprecher Harry Titz ist verstorben

Viel zu früh mussten wir uns im April von unserem Platzsprecher für immer verabschieden. Obwohl wir von Harrys schwerer Erkrankung wussten, erreichte uns die Nachricht von seinem Ableben am 26. April sehr überraschend. Noch kurz davor, beim Heimspiel gegen Hittisau, besuchte uns Harry auf dem Sportplatz und war wie immer gut gelaunt. Es ist schwer zu fassen, dass dies unser letztes Beisammensein war.

Harry kam durch seine Söhne Danny und Michael zum FC und hatte von Anfang an ein offenes Ohr, wenn Hilfe benötigt wurde.

Harry war bei den Heimspielen unserer Kampfmannschaften in den letzten Jahren als Platzsprecher immer mit Begeisterung dabei. Wie freute er sich über Torerfolge unserer Spieler. Er hatte auch für jede Situation immer einen passenden Spruch auf Lager, ob bei der Ansage oder in gemütlicher Runde.

Bis zum Ende der Herbstsaison letzten Jahres war er auf dem Sportplatz in Sulz die Stimme unseres FC Renault Malin Sulz. Mit ihm verliert unser Verein nicht nur einen hervorragenden Platzsprecher, sondern auch einen mit unserem Verein sehr verbundenen Menschen. Harry kennen wir alle als Mann der Tat und Verantwortung. So denken wir gerne an unser großes Jubiläumsfest im Jahr 2013 zurück, bei dem Harry als einer der Hauptverantwortlichen im

Organisationsteam eine große und wichtige Hilfe war. Wir werden nicht nur seine Stimme, sondern vor allem den Menschen Harry Titz schmerzlich vermissen. Gerne werden wir uns an die vielen schönen Stunden erinnern, die wir mit Harry erleben durften.

Harry, vielen Dank für deinen großartigen Einsatz und die vielen schönen Stunden mit dir! Ruhe in Frieden.

Faschings Halli Galli

Auch heuer folgten wieder zahlreiche treue Fans der Einladung zum Halli Galli beim Sulner Sportplatz. Gestartet wurde mit einem Umzug von der Mittelschule zum Sportplatz. Anschließend unterhielt Zauberer Ralf Rolsn die Besucher, die er mit seinen Zaubertricks immer wieder beeindruckte. Jedes Kindermäscherle erhielt einen Faschingskrapfen und eine Limo.

Die großen Mäscherle konnten dann am Abend in der Sportheimbar die Fasnat ausklingen lassen. DJ Wolfi sorgte wie immer für die entsprechende Musik.

Jahreshauptversammlung

Höhepunkt unserer JHV am 23. Februar war die Verabschiedung von Langzeitfunktionär Franz Kopf, der sich für keine weitere Funktionsperiode zur Verfügung stellte.



Franz war in den verschiedensten Funktionen bei unserem Verein tätig. Besonders in der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch viele Jahre als Schriftführer war Franz ein wertvolles Mitglied im Vereinsvorstand. Vor allem mit seinen Spielberichten auf unserer Homepage, die wegen seiner objektiven und interessanten Art gerne gelesen wurden, war Franz in Fußballkreisen landesweit bekannt. Durch sein umfangreiches Archiv konnte er seine Berichte immer wieder mit besonderen Details bereichern.

Ganz hat sich Franz zwar nicht verabschiedet, denn er ist immer noch mit seiner Kamera bei den Spielen unserer Kampfmannschaften dabei und so können sich die Fans weiter über seine tollen Fotos auf unserer Homepage freuen.



Neues Spieldress für unser 1c von Mac Immobilien Feldkirch

Über ein neues Spieldress können sich die Spieler unserer 1c-Mannschaft mit Trainer Simon Frick freuen. Die großzügige Unterstützung der Firma Mac Immobilien hat uns diese

Anschaffung ermöglicht. Neben SCR Altach, Austria Lustenau und FC Wolfurt ist der FC Sulz der einzige Verein, der so viele Spieler hat, um mit drei Kampfmannschaften eine Meisterschaft zu spielen. Darauf können wir sicher sehr stolz sein! Dies ist auch

ein großer Verdienst unserer Nachwuchsarbeit in den letzten Jahren.

Die Vereinsleitung und die Spieler bedanken sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei Mac Immobilien für die tatkräftige Unterstützung.

FFC fairvesta Vorderland

Der Frauenfußballclub im Vorderland

Wenn alle an einem Strang ziehen, lassen sich ehrgeizige Vorhaben am ehesten verwirklichen. Das wissen auch die Spielerinnen, Trainer und der Vorstand des FFC fairvesta Vorderland.

Als vor fünf Jahre der FFC gegründet wurde, belächelten viele den noch jungen Verein. Mittlerweile ist der FFC der größte Frauenfußball-Verein in Vorarlberg und stellte in der Saison 2016/17 drei erfolgreiche und um die Spitze ihrer jeweiligen Liga mitspielende Frauenteam (Kampfmannschaft, 1b und 1c).

Dabei gilt die Konzentration im Verein nicht ausschließlich der Kampfmannschaft. Diese ist zwar das Zugpferd, das 1b und 1c gelten aber als Talentpools, aus dem öfters engagierte Nachwuchsspielerinnen – im Rahmen der umfangreichen



Nachwuchsarbeit - in der Kampfmannschaft eingesetzt werden.

Das Team steht im Vordergrund

Die Vorderländerinnen haben sich seit der Gründung zu einer Einheit zusammengeschweißt und unternehmen auch abseits des Platzes viel miteinander. Die Verbundenheit

zum Verein ist groß, weshalb es auch kaum Wechselgedanken zu Konkurrenten gibt.

Fantastische Entwicklung

Jedes Jahr feiert der FFC mit zumindest einer der drei Mannschaften einen Meistertitel. Die Vereinsphilosophie kommt zum Tragen und die Weiterentwicklung der jungen Eigenbauspielerinnen zeigt steil bergauf. Viele junge Spielerinnen wollen bei den Vorderländerinnen spielen. Man spürt einen regelrechten Boom.

Alle Informationen zum FFC fairvesta Vorderland unter: www.ffc-fairvesta-vorderland.at

Gratulation zum Aufstieg in die Bundesliga

Durch einen an Dramatik kaum zu überbietenden und erst in der Nachspielzeit erkämpften 3:2 Sieg gegen den ASK Erlaa, Meister der 2. Liga Ost/Süd, schaffte der FFC Vorderland den Aufstieg in die Frauen-Bundesliga.

Wir gratulieren den Spielerinnen und Funktionären des FFC fairvesta Vorderland zu diesem tollen Erfolg und wünschen viel Glück in der Bundesliga.





Hundesportverein Sulz

Welpen- und Anfängerkurs

Mit dem Welpen- und Anfängerkurs starten wir im März ins neue Trainingsjahr.

Hundeerziehung ist sehr vielschichtig und erfordert auch ein ordentliches Maß an Kopfarbeit. Die ersten Lebenswochen eines Welpen sind sehr entscheidend für seine Entwicklung. In der Sozialisierungsphase, in der normalerweise Welpen abgegeben werden, können wir diesem schon einiges beibringen, dürfen ihn aber nicht überfordern. Wir machen das mit spielerischem und positivem Lernen, mit eindeutigen Kommandos und vor allem mit liebevoller Konsequenz. Wenn wir uns viel mit dem Welpen beschäftigen, können wir ihm schon sehr früh zeigen, was wir wollen und was nicht. Wichtig ist, eine gute Bindung zum Hund aufzubauen, denn je besser die Bindung zum Hundeführer, umso leichter tun wir uns dann später.

Welpenkurse werden von fast allen Hundesportvereinen angeboten (ca. € 80,00 für 10 Einheiten). Achten Sie darauf, dass die Kurse von ausgebildeten Personen (ÖKV-Zertifikat) durchgeführt werden.

1. VHV Cup-Prüfung

Murat Ünal mit Kimbo startete im April in Satteins in der BHG 1 und belegte Rang 16. Kleopatra Loretz mit Barca vom Hennabüchel war in der Seniorenklasse das einzige Team, zeigte dabei aber eine sehr gute Leistung.

Prüfung in Sulz

Am 30. April führten wir eine SVÖ-Prüfung durch. Als Richter konnte Helmut Wehinger gewonnen werden. Cornelia Kohler hatte die Prüfungsleitung inne, als Figurant machte Thomas Kampke eine tolle Arbeit. Katharina Madlener,

die heuer die Fährtenlegerprüfung erfolgreich abgelegt hat, legte die IPO2-Fährte.

Murat Ünal mit seinem Kimbo und Kleopatra Loretz mit Daika starteten in der BHG1. Beide lieferten eine sehr gute Arbeit ab.

Kleopatra Loretz hat mit Oxana von der Sigisliebe die erste IPO1-Prüfung mit einer guten Leistung von 248 Punkten bestanden. Albert Madlener, der mit Eddy vom Hennabüchel zur IPO2 angetreten war, erreichte eine Gesamtpunktzahl von 262.

ASKÖ-Sportler- und Funktionärs- ehrerung

Anlässlich der ASKÖ Sportler- und Funktionärs-ehrerung am 17. Mai in Feldkirch wurden Albert und Katharina Madlener für ihre siegreiche Teilnahme beim SVÖ Universalsieger in Klagenfurt geehrt. Albert Madlener siegte in Klagenfurt mit Conner vom Hennabüchel in der Klasse der Rüden, Katharina Madlener mit Duffy vom Hennabüchel in der Klasse für Hündinnen. Beide hatten sich damit für die WUSV Universalsieger in Paderborn qualifiziert.

Außerdem wurde Albert Madlener eine besondere Anerkennung für seine langjährige Obmannstätigkeit bei unserem Verein, dem er seit 1987 vorsteht, zuteil. Er erhielt mit dem goldenen Ehrenzeichen die höchst mögliche Auszeichnung.

Gedankensplitter für Hundebesitzer

Bei aller Liebe für unsere Vierbeiner sollten wir nie vergessen, dass alle heutigen "Haushunde" vom Wolf abstammen - mit einem sehr komplexen Sozial- und Rudelverhalten.

Was heißt das jetzt für unseren Hund?

Er ist ein Rudeltier geblieben, die

Menschen um ihn herum sind seine Rudelgenossen geworden. Bei vielen Hundehaltern ist heute die Abgrenzung „Hund – Rudelführer“ nicht mehr oder nur zeitweise vorhanden. Es entstehen dann meistens Probleme. Wenn wir dem Hund gestatten, die Führung zu übernehmen, ist er überfordert und aus dieser Unsicherheit heraus bringt er sich und oft auch uns oder unsere Mitmenschen in Gefahr.

Es ist also absolut überlebenswichtig für unseren Hund, dass WIR die Führungsrolle übernehmen und für ihn verantwortlich sind. WIR müssen ihm zu seinem eigenen und unserem Schutz klare Grenzen setzen, das heißt z. B., er muss sofort zu uns kommen, wenn wir ihn rufen oder so an der Leine gehen, ohne uns über den Haufen zu ziehen.

Ein paar Bitten an alle Hundehalter und Hundehalterinnen

1. Wenn Sie mit Ihrem Hund auslaufen oder spazieren gehen, nehmen Sie Ihren Liebling an die Leine. Denken Sie daran, dass es Menschen gibt, die sich ganz einfach vor einem Hund fürchten. Dies gilt natürlich auch, wenn Ihnen Radfahrer, Mopedfahrer, Autos usw. begegnen. Es ist zu Ihrem Schutz und vor allem zum Schutz Ihres Hundes.

2. Bitte nehmen Sie immer und überall das kleine Häufchen mit, das Ihr Hund gesetzt hat, und entsorgen Sie es in die dafür vorgesehenen Behälter.

3. Gehen Sie nicht einfach über Wiesen und Äcker bzw. lassen Sie Ihre Hunde nicht in Wiesen und Äckern spielen, die Ihnen nicht gehören, vor allem dann nicht, wenn diese bereits bestellt sind bzw. das Gras schon gewachsen ist.

Danke im Namen aller Hundefreunde!

Neuer Frisörsalon in Sulz

In der Müsinerstraße 27 (gegenüber Gasthaus Löwen) hat vor kurzem der Frisörsalon „Prachtköpfe“ eröffnet.

Irina Hocak und ihre Mitarbeiterin Gabi Lins konnten zahlreiche Freunde und Bekannte zur Eröffnung begrüßen. Auch Bürgermeister Karl Wutschitz schaute vorbei und gratulierte Irina zum Schritt in die Selbstständigkeit und wünschte ihr viel Erfolg.

Neben veganen, rein pflanzlichen Produkten, die nachhaltig, tierversuchsfrei und unter fairen Bedingungen hergestellt sind, setzt die Friseurmeisterin auch auf Wohlfühl-atmosphäre und Entspannung für ihre Kunden. Gelingen soll dies durch die helle und freundliche Einrichtung sowie durch ayurvedische Kopfmassagen mit feinen ätherischen Ölen. Angeboten werden nicht nur die neuesten Trends in Sachen Frisur und Farben, sondern auch Tages- oder Abend-Make-ups.

Die zahlreich erschienenen Gäste wurden von Alex Streitis Event Service aus Sulz bestens betreut.

Wir wünschen Irina einen erfolgreichen Start und viel Freude mit ihrem Frisörsalon!



Rosenfest im Freihof Sulz

Es ist bereits zur Tradition geworden, dass im Gasthof Freihof in Sulz ein Rosenfest mit einer Kunsthandwerksausstellung der ganz besonderen Art stattfindet.

Heuer fand die Ausstellung am Wochenende 20. und 21. Mai statt.

Wie auch beim Weihnachtsmarkt gab es beim Rosenfest eine Tombola für einen guten Zweck. Viele wunder-

schöne Unikate der Aussteller bekamen neue Besitzer.

Die zahlreichen Aussteller präsentierten Gehäkeltes, Gestricktes, Gefilztes, Genähtes, Gesponnenes, Gewebtes, Gedrehtes, Getöpferes, Keramik, Kunstwerke aus Horn, Schmuck, Geschenkverpackungen, Rostiges, Kerzen und Räucherwerk, Puppen und Bären, Seifen, Schwemmhölzer, Gewürze und natürlich verschiedene Gaumenfreuden.

Die nächste Gelegenheit zum Stöbern und Einkaufen gibt es bei den Ausstellungen:

Kunsthandwerk zur Weihnacht

11. und 12. November 2017

Rosenfest/Kunsthandwerk

5. und 6. Mai 2018





www.gemeinde-sulz.at